

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüthengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüthengrün, Wildenthal usw.

Ercheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 27

61. Jahrgang.  
Dienstag, den 3. Februar

1914.

## Bekanntmachung.

Aus Anlaß des am 7. und 8. Februar 1914 stattfindenden Sportsfestes des Kreisverbandes im Skiverband Sachsen wird die geehrte Einwohnerschaft gebeten, die Gebäude mit Flaggenbesatz versehen zu wollen.  
Carlsfeld, am 29. Januar 1914.

Der Gemeindevorstand.  
Lieding.

## Bekanntmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß in der hiesigen Gemeindeverwaltung die Vorschriften und die allgemeinen Bedingungen für die neu eingeführte allgemeine Fahrisbrandversicherung der Landesbrandversicherungsanstalt für das Königreich Sachsen 2 Monate lang zur öffentlichen Einsichtnahme während der gewöhnlichen Geschäftsstunden ausliegen. Während dieser Frist liegen auch die Zusatzbedingungen für die Landwirtschaftliche Brandversicherung sowie allgemeine Bedingungen für die Versicherung gegen Einbruchdieb-

stahl und Verraubung, zugleich mit den Satzungen des Feuerversicherungsverbandes für Mitteldeutschland öffentlich aus und können von jedem Interessenten eingesehen werden.  
Carlsfeld, am 30. Januar 1914.

Der Gemeindevorstand.  
Lieding.

## Holzversteigerung. Wildenthaler Staatsforstrevier.

Montag, den 9. Februar 1914, von vorm. 11 Uhr an,

„Drechsler's Gasthof“ in Wildenthal.

4750 fl. Höhe 7—15 cm stark.	8600 fl. Höhe 16—22 cm stark.
4730 „ 23—pp.	3 ta. 59—68
2 ab. 29 u. 32	1 rm fl. Kuhställe
33 rm fl. Kuhknüppel, 176,5 rm fl. Braunscheite, 60,5 rm fl. Braunknüttel, 6 rm fl. Aelle, 53 rm fl. Stöcke.	Aufbereitet in den Rahmschlägen der Abt. 27, 31, 32, 37, 38, 44, 79 u. 82.

Agf. Forstrevierverwaltung Wildenthal. Agf. Forstrentamt Eibenstock.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Der Wechsel im reichsländischen Ministerium Die vom Staatssekretär Jor<sup>n</sup> v. Bulach nachgesuchte Dienstentlassung wurde ihm unter Verleihung der Krone zum Roten Adlerorden 1. Klasse, und unter Berufung in die Erste Kammer des Landtags erteilt. Die Abschiedsgesuche der Unterstaatssekretäre Petri und Wandel wurden genehmigt; ersterer erhielt den Kronenorden 1. Klasse, letzterer den Stern zum Roten Adlerorden 2. Klasse. Unterstaatssekretär Köhler verbleibt im Amte. Oberpräsidialrat Graf Röderer in Potsdam wurde zum Staatssekretär ernannt und übernimmt die Innenabteilung des Ministeriums. Der Vortragende Rat im Reichsamt des Innern, Freiherr v. Stein, wurde zum Leiter der Abteilung für Landwirtschaft und Öffentliche Arbeiten ausersehen unter Ernennung zum Unterstaatssekretär. Der Nachfolger Petris ist noch nicht ernannt. Oberpräsidialrat Graf von Röderer in Potsdam, der zum Staatssekretär für Elsaß-Lothringen ernannt worden ist, ist am 24. Juli 1870 als Sohn des Oberleutnants Graf von Röderer in Warburg geboren. Nach Vollenendung seiner Studien war er zuerst Regierungsassessor beim Landratsamt in Freyung und dann beim Oberpräsidium in Posen beschäftigt. 1903 zum Hilfsarbeiter in die Abteilung des Stats- und Kassensystems im Finanzministerium berufen, wurde er 1905 zum Verwaltungsrat des Landratsamtes des Kreises Niederbarthim und im selben Jahre noch zum Landrat des Kreises ernannt. Seit 1911 ist er Oberpräsidialrat in Potsdam. Der neue Elsaß-Lothringische Unterstaatssekretär Freiherr v. Stein begann seine Laufbahn im bayerischen Staatsdienst, wo er zunächst als Regierungsassessor in Würzburg tätig war. Dann trat er im Jahre 1903 als Hilfsarbeiter beim Reichsamt des Innern ein und wurde während dieses Kommissoriums zum Bezirksamtmann befördert. Im Mai 1905 erfolgte dann seine Ernennung zum Geheimen Regierungsrat und Vortragenden Rat im Reichsamt des Innern.

Der neue Oberpräsident von Brandenburg. Regierungspräsident von der Schulenburg in Potsdam ist zum Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg ernannt worden.

Die Katastrophe auf Zeebe „Achenbach“ im Paria ment. Die Zentrumsfraktion des preussischen Abgeordnetenhauses hat eine Interpellation eingebracht, in der sie sich nach den Ursachen der Schlagwetter-Katastrophe auf Zeebe „Achenbach“ bei Brambauer bei Dortmund erkundigt und anfragt, welche Maßnahmen zur Verhinderung solcher Katastrophen ergriffen werden sollen.

Die Wahl des Abgeordneten von Salem für ungültig erklärt. Die Wahlprüfungskommission des Reichstags hat schriftlichen Bericht erstattet über die Prüfung der Wahl des Abg. von Salem (Schweb) im Wahlkreise 5 Marientwerper. Die Wahl ist von der Wahlprüfungskommission des Reichstags, wie wir bereits ankündigten, zum zweiten Mal für ungültig erklärt worden.

Deutschland, England und Portugal. Das deutsch-englische Abkommen über die portugiesischen Kolonien sollen knapp vor dem Abschluß stehen. Es soll von der Entwicklung der Dinge in Portugal abhängen, ob der Territorialbestritt der portugiesischen Kolonien jetzt schon an Deutschland und England

übergeben wird. Die Verhandlungen zwischen Deutschland und England sind nach einer Meldung aus Wien soweit geblieben, daß ein Scheitern derselben als ausgeschlossen gelten kann und man ihrem Abschluß in der allernächsten Zeit entgegensteht.

Oesterreich vor einer neuen Verfassungskrise. Was am Sonntag über die gemeinsame Beratung sämtlicher tschechischer Abgeordneten, die kurz vor der Vertagung des Hauses stattfand, laut wurde, deutet auf eine viel tiefere Krise, als sie schon durch die Obstruktion der tschechischen Agrarier und Radikale hervorgerufen wurde. Dr. Krámaršch hat erklärt, es sei möglich, daß schon im März die tschechischen Parteien geschlossen in der Obstruktion stehen würden.

### Oesterreich-Ungarn.

Venizelos in Wien. Am Sonnabend nachmittag fand beim Kaiser Tafel statt, an welcher u. a. teilnahmen der griechische Ministerpräsident Venizelos, die Herren der griechischen Gesandtschaft, der Minister des Auswärtigen Graf Berchtold, der Sektionschef im Ministerium des Auswärtigen, der gemeinsame Finanzminister von Bilinski, Ministerpräsident Graf Stürgkh. Vor dem Diner empfing der Kaiser Venizelos in seinem Schreibzimmer.

Auszeichnung Venizelos durch Kaiser Franz Joseph. Der Kaiser verlieh dem griechischen Ministerpräsidenten Venizelos das Großkreuz des Leopold-Ordens.

### Frankreich.

Die Futloff-Affäre. In Pariser Kreisen verläutet, daß der Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen, Doumergue, in dieser Woche im Anschluß für auswärtige Angelegenheiten Aufklärungen über die Futloff-Affäre geben werde. Man glaubt, daß Denis Cochin auf die von ihm beabsichtigte Anfrage verzichten werde, da der Zwischenfall als erledigt anzusehen sei.

### Türkei.

Belir Bei zum Tode verurteilt. Das Kriegsgericht verurteilte, wie die Oesterreichisch-ungarische Korrespondenz aus Bagdad meldet, den Major Belir Bei wegen seines Putschversuches zum Tode.

Keine türkische Anleihe in Frankreich? Der „Excessif“ meldet aus Konstantinopel: Der Großvezir teilte dem Unterdirektor der Banque Ottomane, Steeg, mit, daß er die Hoffnung aufgegeben habe, in Frankreich eine Anleihe aufnehmen zu können.

### Amerika.

Die Flucht des Präsidenten von Haiti. Kapitän Russel meldet dem Kriegsdepartement, daß alle Seesoldaten des Schlachtschiffes „South Carolina“ in Port-au-Prince gelandet worden sind, um die Matrosen des Kreuzers „Montana“, die die dortigen ausländischen Interessen schützen, zu verstärken. Mehrere Präsidentschaftskandidaten rüsten zum Marsch auf Port-au-Prince. Nach einem weiteren Telegramm hat der an Bord des deutschen Kreuzers „Vineta“ geflüchtete Präsident Drestre von Haiti vor einigen Tagen an Bord eines deutschen Dampfers die haitianischen Gewässer verlassen.

## Derliche und jächische Nachrichten.

Eibenstock, 2. Februar. Gestern nachm. in der 5. Stunde stürzte in einem unbewachten Augenblick die 4-jährige Tochter des Stickmaschinenbesizers Carl Müller am Sofaer Weg aus dem Fenster. Das Kind erlitt einen Schädelbruch.

Eibenstock, 2. Februar. Von dem Ertragnisse der Aufführung des Theaterstückes „Studenten u. Lötzower“ konnten der Kasse des Jugendpflege-Ausschusses im Turnverein nach Abzug sämtlicher Unkosten 150 Mk. überwiesen werden. Es sei auch an dieser Stelle für den zahlreichen Besuch der Aufführung herzlichst gedankt. Nachträglich wurden von einem Freunde der Jugendpflegebewegung noch weitere 5 Mark dem Ertragnisse zugeführt. Auch für dieses Zeugnis liebevoller Anteilnahme an den Bestrebungen um die Ertrüchtigung der Jugend besten Dank.

Eibenstock, 2. Februar. Im Anschluß an den Sonntag, den 8. Februar anläßlich des Winterportsfestes in Carlsfeld eingelegten Sonderzug (ab Carlsfeld 5<sup>11</sup> nachm., ab Wilzschhaus 6<sup>00</sup> nachm.) verkehren an vorgenanntem Tage die Sommer-Sonntagszüge: 1) ab Eibenstock ob. Bf. 6<sup>00</sup>, an Eibenstock unt. Bf. 6<sup>22</sup> nachm., 2) ab Eibenstock unt. Bf. 6<sup>27</sup>, an Eibenstock ob. Bf. 6<sup>40</sup> nachm.

Carlsfeld, 2. Februar. Reges Leben und Treiben herrscht bei dem Militärkommando des 5. Inf.-Reg. Kronprinz Nr. 104 in Carlsfeld. Neben einer durchgreifenden sportlichen Ausbildung wird natürlich der militärische Gesichtspunkt hauptsächlich betont. So schloß sich an die Übungen vom 28. Januar eine Nachpatrouillenfahrt an, an der unter Leitung des Herrn Dr. Goepel-Altenburg, Hauptmann Fischberg, Leutnant Bauer und 4 Einjährig-Freiwillige teilnahmen. Nach einer überaus lehrreichen Geländefahrt, wobei die mannigfachen Hindernisse (Stacheldraht, Steinbrüche, Bäche) überwunden wurden, setzte der Übungleiter den Entschluß, mit diesen schon fortgeschrittenen Fahrern eine Nachübung zu unternehmen. Mit frohem Mut und lustigem Wort ging es hinein in die Dämmerung. Nicht lange freilich konnten die Läufer in getretener Spur bleiben. Als man vom Ort Wildenthal aus den Anstieg auf den steilen Berg begann, funkelten am Himmel schon die Sterne und drüben vom Auersberg herüber grüßte das Licht des Unterfunkshauses. Der Aufstieg gestaltete sich sehr schwierig, da die feile Schneise im Truppenschritt bezwungen werden mußte. Erschwert wurde dieser Weg noch durch Wächten, die jede Schneise fast unpassierbar machten. Der Vorpurser, der zwischen zwei Leuten wechselte, hatte tüchtige Arbeit zu leisten, mußte er doch untersuchen, wo das beste Gelände für den Aufstieg vorhanden war. Die Verhändigung innerhalb der Abteilung wurde durch Pfeifensignale und Rufe aufrecht erhalten. Groß war die Freude, als man die Lichter von Wildenthal tief unten im Tale erblickte und der Schlufmann sich gesund und munter zur Stelle meldete. Mit Hilfe der Sternorientierung wurde dann der kürzeste Weg nach Carlsfeld eingeschlagen, das man nach einer großartigen Abfahrt in Winddeckung glücklich erreichte.

Dresden, 1. Februar. Die Staatsforstverwaltung wird zur Förderung der sächsischen Privatforstwirtschaft auch in diesem Jahre eine große Anzahl junge Holzpflanzungen zum Selbstkostenpreis an Privatwaldbesitzer abgeben. In erster Linie gelangen Nichten und Kiefern, weiterhin Bänkliefer, amerikanische Weißbichten, Doulastannen, Eichen, Erlen, Linden, Ahorn, Buchen, Bappeln, Lebensbäume, Lärchen, Wenmuthsliefer, Dornbäume, und Kofkastanien zum Verkauf. Die Preise für 100 Stück schwanken zwischen 20 Mark und 70 Mark. Junge Saatliefer vom Hohnsteiner Revier kosten 100 Stück nur 20 Mk., die billigste Art, die abzugeben ist. Dagegen stellen sich 6-jährige blaue Stechbichten von 40—70 cm Höhe auf 50—70 Mark pro Hundert.

Dresden, 1. Februar. Am heutigen Sonntag waren 40 Jahre vergangen, daß Sachsen oberster evangelischer Geistlicher, Seine Magnificenz Oberhofprediger und Bisepresident des evangelisch-lutherischen Landes-Konfistoriums DDr. Dibelius, als Pfarrer der Dresdner Angenkirche durch den damaligen Superintendenten D. Franz feierlich eingewiesen